



Pro Alt-Cannstatt

Gemeinsam für Bad Cannstatt

Pro Alt-Cannstatt e.V., Schönestr. 25, 70372 Stuttgart

An die
Mitglieder von Pro Alt-Cannstatt

Pro Alt-Cannstatt e.V.
Schönestraße 25
70372 Stuttgart
Telefon (07 11) 267039
Telefax (07 11) 5055735
E-Mail: info@proaltcannstatt.de
www.proaltcannstatt.de

10.06.2019

PAC-Brief 3/2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute senden wir Ihnen die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „StadtAnsichten – Künstler sehen Cannstatt“ im Evangelischen Verein (Stadtmühle) am 15. Juni.

Aber nun zunächst zu unseren Aktivitäten seit dem letzten Mitgliederbrief:

Bereits Ende letzten Jahres konnte eine Nachbildung des römischen **Vier-Wege-**



Göttinnen-Steins an der Ecke Sparrhärmlingweg /Hallschlag aufgestellt werden. Beauftragt wurde der Stein im Jahr 230 n.Chr. von Serenius Atticus, einem Offizier der Provinzialverwaltung zu seinem und der Seinen Wohl. Dieser Stein

gilt als Beleg für die Existenz einer Polizeistation auf dem Hallschlag vor knapp 2000 Jahren und bildet als einziger von 80 bisher bekannten Steinen die Göttinnen ab. Dank Ihrer Spenden und Mitgliedsbeiträge konnten wir zur Aufstellung dieses Steines mit dem Hinweis auf die Bedeutung Cannstatts als wichtigem Straßenknotenpunkt im damaligen Obergermanien beitragen.

Für unsere Mitglieder haben wir im April eine **Führung durch den Hochbunker** und das **Turmuhrenmagazin in Steinhaldenfeld** angeboten. Hans Peter Kuban, den wir inzwischen als neues Mitglied herzlich begrüßen können, wurde nicht müde uns mit vielen



Geschichten und Erzählungen über die Bauart und Besonderheiten der Uhren,

die er gesammelt hat, zu informieren. Interessant, aber beklemmend war der Ausstellungsort: bis zu 1.200 Personen haben in diesem Bunker in der Kriegszeit Schutz gesucht. Danach war er Notunterkunft für Menschen, die geflohen waren oder die ausgebombt wurden. Wir haben dort vor einigen Tagen eine Tafel mit entsprechenden Hinweisen angebracht.



Zu unserer **Mitgliederversammlung** zum ersten Mal an einem Samstagnachmittag in den Räumen des Evangelischen Vereins durften wir erfreulich viele Mitglieder begrüßen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Wahlen zum Vorstand. Es freut uns, dass alle Vorstandsmitglieder, die satzungsgemäß gewählt werden mussten, sich zur erneuten Wahl bereit erklärt hatten und von

den Mitgliedern im Amt bestätigt wurden. Im Anschluss führte **Hans Betsch** in einem interessanten Bildervortrag durch die Geschichte unseres Vereins. Danke hierfür.

Als Nachfolgerin von Manfred Schmid, der Ende 2018 in den Ruhestand ging, konnten wir im Stadtmuseum die neue Leiterin **Christiane Sutter** kennenlernen und ihr einen guten Start wünschen. Olaf Schulze hat bereits mit ihr als Interim Teile der erfolgreichen Frauenausstellung im Museum aufgestellt. Im Herbst ist dann eine Ausstellung über die Geschichte der Entdeckung des römischen Kastells auf dem Hallschlag geplant. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Der Organisator des historischen Volksfestumzugs im letzten Herbst Wulf Wager teilte uns mit, dass der von uns finanzierte Wagen, der ja damals – noch bevor der Umzug gestartet war – leider einen Deichselbruch erlitten hatte, repariert und beim **Volksfestumzug am 29. September 2019** eingesetzt werden wird. Dankeschön.

Auf Anregung der Cannstatterin Roswitha Eckstein und des ehemaligen Mitglieds des Staatsorchesters Werner Kemper organisierte Pro Alt-Cannstatt eine kleine Feierstunde am Grab des Musikers **Wilhelm Bernhard Molique** auf dem Uffkirchhof. Vor 150 Jahren, am 12. Mai 1869, wurde dieser bedeutende Musiker hier begraben.



Molique wurde bereits mit 24 Jahren königlicher Musikdirektor und Konzertmeister am Hoftheater in Stuttgart und schnell international berühmt. Nach seiner Laufbahn ließ er sich mit seiner Frau und zwei Töchtern in Cannstatt nieder. Seit vielen Jahren bereits erinnern wir mit einer Tafel an der Wilhelmstraße 1 an diesen Musiker.

Die Ausstellung „**StadtAnsichten – Künstler sehen Cannstatt**“ im Evangelischen Verein (Stadtmühle) wird von uns wesentlich mitgestaltet. Etliche Mitglieder sind unserem Aufruf gefolgt und haben Bilder aus ihren Wohnzimmern zur Verfügung gestellt. Freuen Sie

sich auf eine Zusammenstellung von Kunstwerken, die Sie so sicher noch nie gesehen haben (siehe beiliegende Einladung).

Am 1. Juli vor 175 Jahren erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des **historischen Rosensteintunnels**. Wir möchten die derzeitigen Bauarbeiten am Rosensteinhang zum Anlass nehmen, dass nach deren Beendigung das Portal in einen würdigen Zustand gesetzt wird. Es ist der erste Eisenbahntunnel in Württemberg gewesen und musste lange Zeit im Dornröschenschlaf verbringen. Deshalb sind wir dabei, ein Netzwerk mit den hierfür zuständigen Ämtern und Einrichtungen zu erstellen und werden gemeinsam Möglichkeiten für eine neue Gestaltung überlegen. Über mögliche Ergebnisse werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Auch wer nicht an unseren Veranstaltungen für die Mitglieder dabei sein kann oder möchte: **danke für Ihre Mitgliedschaft**. Sie unterstützen damit wichtige Projekte in Bad Cannstatt, die auf die lange und interessante Geschichte des ältesten und größten und schönsten Stadtteils von Stuttgart hinweisen. Vielleicht können Sie auch im Freundes- und Bekanntenkreis **für eine Mitgliedschaft werben**. Wir würden gerne im Jahr 2020 die Zahl von 200 Mitgliedern erreichen und brauchen dafür Ihre Unterstützung. Ihre persönliche Ansprache ist die beste Werbung für unsere Arbeit. Auf der Homepage finden Sie unser Beitrittsformular.

Und noch einmal bitten wir Sie um eine kurze E-Mail, falls Sie unseren Mitgliederbrief und das Jahresprogramm **künftig per E-Mail** erhalten möchten. Dies spart uns Kosten für Porto und Ausdruck und Sie sind noch rascher informiert.

Das aktuelle Jahresprogramm finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.proaltcannstatt.de

Wir freuen uns nun auf ein Treffen mit Ihnen bei der Ausstellung zu den „StadtAnsichten“.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstands

Gaby Leicht

2. Vorsitzende